



Ortsverband Schönbuch

Altdorf • Hildrizhausen • Holzgerlingen • Schönaich •
Steinenbronn • Waldenbuch • Weil im Schönbuch

AfD-Bürgerdialog am 18.04.2019 in Steinenbronn

Thema:

Entwicklungspolitische Initiativen der Bundesregierung

Ort und Zeit der Veranstaltung:

Sportheim Sandäcker (Sandäckerstraße 1, 71144 Steinenbronn), 19 Uhr

Referent:

Als Gastreferenten haben wir unseren Weil der Städter Bundestagsabgeordneten Markus Frohnmaier gewinnen können. Herr Frohnmaier zeichnet sich durch ein sehr tiefgehendes Fachwissen aus und versteht es, diese trocken klingende Thematik („Entwicklungshilfe“) so interessant zu transportieren, dass auch hier schnell klar wird, dass es nur eine **Alternative für Deutschland** gibt.

Markus Frohnmaier wurde unlängst zum Sprecher der AfD im „Ausschuss 19 Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung“ gewählt. Bei seiner Wahl erklärte er: „Wir als Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung für die AfD wollen im Bereich der Entwicklungspolitik die politische Richtung in Berlin noch stärker als zuvor beeinflussen und auch hier das deutsche Interesse wieder in den Mittelpunkt rücken.“

Deutschland braucht eine Entwicklungspolitik, die sich klar an den eigenen wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Interessen orientiert, die neue Märkte für unsere Wirtschaft erschließt und die Wohlfahrt des deutschen Volkes fördert.“

Verlauf der Veranstaltung:

Mehr als 40 interessierte Freunde und Unterstützer der AfD waren erschienen, um sich zu diesem Thema aus erster Hand zu informieren. Frieder Wurster und Steffen Ernle eröffneten die Veranstaltung.



Markus Frohnmaier, MdB

Anfangs gab Markus Frohnmaier einen Überblick über die Budgets der Ministerien, die für entwicklungspolitische Projekte zur Verfügung stehen. Es sind 3 Ministerien und 17 Akteure beteiligt, die insgesamt über ein Budget von 28 Mrd. € verfügen (davon 10 Mrd. des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung BMZ, d.h. ein Betrag so hoch wie der des Familienministeriums!).

Die Regierung fördert über diese Projekte Klimapolitik, gendergerechte Entwicklung (!), Bildung und das Gesundheitswesen in der ganzen Welt! Um nur einige Beispiele der Steuerverschwendung zu nennen:

- Gendergerechte Förderung von Kleinbauern in Tansania, Uganda, Peru: ca. 800.000 €
- Gendergerechte Entwicklung der chinesischen Zivilgesellschaft: 300.000 €
- Gendersensibilität in Indien: 475.000 €, u.v.m.

Bei allem Verständnis für die Notwendigkeit von Entwicklungshilfe, werden enorme Beträge falsch eingesetzt: für Brasilien 239 Mill. €, China 595 Mill. €, Indien 335 Mill. €, Indonesien 462 Mill. €, Mexiko 316 Mill. €, Pakistan 200 Mill. €, Türkei 668 Mill. €, Südafrika 345 Mill. €. Es handelt sich hier durchaus um aufstrebende Wirtschaftsmächte, für die Zahlungen in dieser Höhe keinesfalls gerechtfertigt sind. Die AfD fordert die Aberkennung des Status „Entwicklungsland“ für Länder wie China, für die dieser Status längst nicht mehr zutreffend ist.

Auf Nachfrage stellt sich immer wieder heraus, dass enorme Summen ausgegeben werden, aber keine geeigneten Kontrollmechanismen installiert sind, welche die Wirksamkeit dieser Projekte sicherstellen. **Es muss damit aufhören weitere Steuermilliarden unserer Bürger zu verbrennen!**

Im Rahmen des Projektes „**Perspektive Heimat**“ verschleudert die Bundesregierung weitere 300 Mill. €. **Dieses Projekt ist ersatzlos zu streichen!** Über dieses vermeintliche Rückkehrprogramm unterhält die Bundesregierung Migrationszentren in zehn Ländern (Irak, Afghanistan, Nigeria, Senegal, Marokko, Tunesien, Kosovo, Serbien, Albanien, Ghana; geplant in Ägypten und Pakistan), in denen in Wirklichkeit hinsichtlich legaler Migration nach Deutschland beraten wird. Die AfD hat einen Antrag gestellt das Projekt einzustellen, da es ineffizient ist und nicht hält, was es verspricht. Für die Reintegration von Rückkehrern sind die Heimatländer zuständig. **Es ist nicht die Aufgabe des BMZ Weltarbeitsamt für alle zu spielen!**

H. Frohnmaier zeigte ferner auf, dass die Steuerverschwendung für Entwicklungshilfe bereits auf Kreisebene beginnt. So fördert der **Landkreis Böblingen** die Mülltrennung nach deutschen Standards und Wanderwege in der tunesischen Stadt El Guettar (Kosten nicht bekannt). 2018 förderte der Landkreis 26 Entwicklunghilfeprojekte. Jährlich veranschlagt der Landkreis 25.000 € für Entwicklungshilfe.



Frieder Wurster und Markus Frohnmaier

Frieder Wurster bedankte sich bei Markus Frohnmaier für die sehr anschauliche und überzeugende Präsentation des heutigen Themas und leitete die Fragerunde ein.

Es gab zahlreiche Wortmeldungen und es wurden durchaus auch „kritische“ Fragen gestellt, auf die Markus Frohnmaier detailliert und professionell einging.

Zur Öffentlichkeitsarbeit erklärte H. Frohnmaier, dass im Moment die sozialen Medien das wirksamste Mittel sind, die Menschen zu erreichen. Der Newsroom der AfD wird kontinuierlich ausgebaut.

Ortsvorstand:

Frieder Wurster - Silvio Mai - Olaf Grohnwald - Matthias Mager - Volkmar Kirres